Freie Hansestadt Bremen

EVALUIERUNG DES PROGRAMMS „WOHNEN IN NACHBARSCHAFTEN (WIN)“

SITZUNG DES BEIRATS VAHR

DIENSTAG, DEN 17.03.2020

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Soziale Stadt(teil)- Entwicklung in Bremen

Freie Hansestadt Bremen

Ausgangslage

Übergreifende städtische Entwicklungen seit den 80er Jahren:

Zunehmende sozialräumliche Disparitäten im städtischen Raum

- gekennzeichnet durch zunehmende Wohnungsleerstände, Abwanderung bürgerlicher Milieus und Imageverslust: insgesamt ein sich selbstverstärkender Prozess

- **Die Verschränkung sozialer und städtebaulicher Problemlagen stellt Stadtebauförderung und Stadterneuerung vor komplexe Aufgaben.**
- **Bereits in den 90er Jahren wurde erkannt, dass nur die gemeinsame Anstrengung aller Fachpolitiken in der Lage sein kann der negativen Entwicklung entgegen zu steuern.**

Soziale Stadtentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe!

Entwicklung und Programme in Bremen

Freie Hansestadt Bremen

- **Mitte der 80er Jahre** - Nachbesserungsmaßnahmen in 5 Bremer Großsiedlungen, ressortübergreifend (Bau und Soziales),
- **1998 Auflegung des kommunalen Senatsprogrammes „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN),** konsumtive Maßnahmen, Festlegung der Umsetzung in aktuell 14 Gebiete in der 4. Förderperiode (SJIS und SKUMS),
- **1999 Auflegung des Bund- Länder-Programmes „Soziale Stadt“,** investive Maßnahmen, Umsetzungsstrukturen deckungsgleich mit dem Programm WiN,
- **2004 ESF - Landesprogramm Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)** , Schwerpunkt: niedrigschwellige arbeitsmarktbezogene Maßnahmen/Projekte in WiN-Gebieten,
- **2015 ESF-Bundesprogramm BiWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier),** 5 Projekte in 5 Gebieten
- **2016 Ankommen im Quartier (AiQ),** acht Beratungsstellen für Geflüchtete in Quartieren mit besonderen Entwicklungsbedarfen eingerichtet – 2019 folgte das Programm **„Unterstützung im Quartier“ (UiQ)** mit drei weiteren Angeboten

Eckpunkte WiN und Soziale Stadt

Freie Hansestadt Bremen

Finanzielle Ausstattung

- WiN 1,75 Mio. € p.a.
- Soziale Stadt 1,86 Mio. € p.a.

Fördermittel gesamt (seit 1999)

- WiN: ca. 32 Mio. €
- Soziale Stadt: ca. 32 Mio. €

  Budgetierung der Mittel auf 14 Gebiete

  Bewohner- u. Trägerbeteiligung in Stadtteil-Foren

Projekte Gesamt (seit 1999)

- WiN ca. 5.300 (über 100.000 erreichte TN)
- Soziale Stadt ca. 570

Handlungsfelder

- Soziale Infrastruktur
- Bildung
- Arbeit, Beschäftigung, Qualifikation
- Gesundheitsförderung
- Nachbarschaftliches Zusammenleben
- Stadtteilkultur, Sport, Freizeit
- Wohnen, Wohnumfeld, öffentlicher Raum
- Umwelt und Verkehr
- Imageverbesserung

Zielgruppen und Steuerungsmaßnahmen

Freie Hansestadt Bremen

Schwerpunktzielgruppen

- Kinder und Jugendliche
- Migrantinnen und Migranten
- Arbeitslose
- Frauen
- Neu: Geflüchtete

Steuerungsmaßnahmen der WiN-Geschäftsführung SJIS und SKUMS

- Entwicklung integrierter Handlungskonzepte
- Differenzierung gebietsbezogener Budgets 150 – 50 %ige Förderanteile
- Vereinheitlichung der Gebietsabgrenzungen von WiN und Sozialer Stadt und Festlegung von Fokusgebieten
- Entwicklung von Phasing-Out-Strategien für 2 Gebiete
- Ausdifferenzierung von Förderschienen

Ergebnisse der Evaluation des Programm WiN

Freie Hansestadt Bremen

Ausgangslage

- Die aktuelle Förderperiode endete mit Ablauf des Jahres 2019.
- SKUMS und SJIS haben vom Forschungsinstitut empirica eine Programmevaluation durchführen lassen.
- Handlungsempfehlungen sehen u. a. eine Weiterentwicklung des Programms vor.
- Für die Festlegung der künftig geltenden WiN-Förderkulisse sind die Ergebnisse aus dem „Monitoring Soziale Stadt“ maßgeblich.

Ergebnisse der Evaluation des Programm WiN

Freie Hansestadt Bremen

Empfehlungen I

- WiN hat sich konzeptionell bewährt.
- Die Herausforderung in den WiN-Gebieten sind gewachsen.
- WiN stärkt die Ankunfts- und Integrationsquartiere der Stadt. Integration ist und bleibt eine Daueraufgabe.
- Die Fördermittel sind seit Jahren konstant. Im Ergebnis bedeutet das, dass sie degressiv sind. Deshalb ist eine Aufstockung erforderlich.

Ergebnisse der Evaluation des Programm WiN

Freie Hansestadt Bremen

Empfehlungen II

- WiN soll als Prozess einer integrierten sozialen Quartiersentwicklung begreifen und in eine ganzheitliche Quartiersentwicklung einbetten (Lebendige Quartiere)

- Ressortübergreifende Programmverantwortung stärker strategisch ausrichten.

Ergebnisse der Evaluation des Programm WiN

Freie Hansestadt Bremen

WiN-Ressort-AG weiterentwickeln

- Vor-Ort-Wissen durch WiN-Ressort-AG systematischer in die Fachpolitiken der einzelnen Ressorts tragen.
- Ressortstrategien stärker sozialräumlich ausrichten
- Fachpolitik vor Ort stärker zusammendenken

Ergebnisse der Evaluation des Programm WiN

Freie Hansestadt Bremen

Empfehlungen III

- Zentrale Koordinationsstelle zur Fördermittelakquise einrichten
- Überführung langjähriger WiN-Projekte in Regelförderung
- Strategische Stellung und Bedeutung der QM stärken.
- Lernende Charakter von WiN stärken

Empfehlungen für WiN-Gebietskulisse 2020ff.

Freie Hansestadt Bremen

I.	Gebiete mit einer Basisfördersumme von **150 %**:	- Gröpelingen *(IEK)*, *(plus 0,5 QM)*
II.	Gebiete mit einer Basisfördersumme von **100 %**:	- Neue Vahr-Nord - Tenever - Kattenturm (*ohne WiN-Satellit Arsten-Nord*) - Huchting - Lüssum-Bockhorn *(inkl. BGM-Kürten-Straße)* - Hemelingen - Schweizer Viertel *(IEK)*
III.	Gebiete mit einer Basisfördersumme von **50 %**:	- Huckelriede *(IEK)* - Oslebshausen - Grohn *(IEK)* - Marßel (*Verstetigung → aktive Förderung*), *Aufstockung auf 1,0 QM* - Blumenthal *(Flankierung → aktive Förderung), Aufstockung auf 1,0 QM*
IV.	Gebiete im Phasing-Out auf **25 %**-Förderung	- Blockdiek *(Verstetigung → Phasing-Out, Prüfung Entlassung im Monitoring 2021)*
V.	**Beobachtung**sgebiete für „Lebendige Quartiere“	- Kaspar-Ohm-Straße in Aumund-Hammersbeck - Marcuskaje in der Überseestadt - Daniel-von-Büren-Straße in der Bahnhofsvorstadt - Alwin-Lonke-Straße in Burg-Grambke

Wie geht es weiter mit WiN?

Freie Hansestadt Bremen

- Vorstellung der Monitoring- und Evaluationsergebnisse in der Beirätekonferenz, Deputationsbefassung
- Fortsetzung des bisherigen Programms bis zur Verabschiedung des Haushalts
- Fachliche Überlegungen zur Umsetzung der Empfehlungen
- Aufstockung von WiN mit beschriebener Gebietsänderung
- Landesprogramm „Lebendige Quartiere“

Landesprogramm Lebendige Quartiere

Freie Hansestadt Bremen

- Institutionelle Förderung der bestehenden Quartierszentren und ggf. Förderung neuer QZ
- Absicherung von Bedarfsträgerschaften (Innovationstopf)
- Stärkung von auffälligen Klein-quartieren
- Förderung von Quartieren im Werden
- …

Vielen Dank!

Freie Hansestadt Bremen